

nungen' nahet, der sehr empfindsam ist, der bey Schwachheiten, so die Natur verfolgen, mitleidig erweicht wird, der vielmehr dadurch gerührt wird, als durch ein Schauspiel, das mit noch so viel Beyfall aufgeführt wird, und das doch für euch nichts bedeutend ist, und dem eure Arbeiten und ländlichen Lustbarkeiten besser gefallen. Er befindet sich vor eurem Angesichte, und ihr dürft gar nicht zweifeln, daß ein weiser Gesetzgeber nicht zu ieder Zeit die Lage, in welcher sich ein Staat befindet, wissen sollte. Eure Freude, eure Zufriedenheit, verkündigen laut den Reichthum des Königreichs, dessen Bewohner ihr seyd. Eure Kränkung, eure Mauren, die von beschwerlichen Auflagen befreyet sind, sagen euch mehr als zu wohl, daß der Staat nicht Vermögen genug besitze, um euch den nöthigen Auflagen zu erlassen. \*)

B 2

Carl

\* Es ist dieses nicht vollkommen gegründet. Man hat ein Exempel, daß der Staat mit Schulden kann beladen seyn, und daß man doch zu gleicher Zeit Erlaß in Ansehung der Abgaben machen könne. Unter der Regierung Heinrich II. wurden die Auflagen von 1596. den verwüsteten Provinzen erlassen: durch diese Veranstaltung verursachte Herr Sully, daß der König fünf Millionen verlor. Diese Summe welche für unsre Zeiten ganz mäßig gewesen seyn würde, war in Zukunft daran Schuld, daß